

**Protokoll 2. Sitzung
Arbeitsgruppe (AG) Erkundungsweg**

**im Rahmen des Dialogforums
Neubaustrecke Dresden–Prag**

Erstellt am: 11.02.2022

Agenda

- TOP 0 Begrüßung und Vorstellungsrunde
- TOP 1 Blick auf den aktuellen Projektstand
und gesetzte Ziele der AG
- TOP 2 Die Informationstafeln
- TOP 3 Aktueller Stand zu den Wanderwegen
- TOP 3 Ausblick

Erstellt von: IFOK GmbH

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Salomonstraße 21
04103 Leipzig

<https://neubaustrecke-dresden-prag.de/>

Ort/Zeit:

Online (MS Teams), 26. Januar 2022, 15 - 17

Uhr

Protokollumfang:

7 Seiten

Teilnehmende:

- Gabriela Kienast (Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“)
- Birgit Lange (Landestalsperrenverwaltung Sachsen)
- Peter Mildner (Kreiswegewart, Betreuungsgebiet linkselbischer Teil der Sächsischen Schweiz, z. T. Osterzgebirge)
- Thomas Peters (Bürgermeister Bad Gottleuba-Berggießhübel)
- Heiko Pütz (Landestalsperrenverwaltung Sachsen)
- Simone Ruby (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen)
- Maik Schuster (Radwegewart Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
- Kay Müller (DB Netz AG)
- Jana Kröttsch (DB Netz AG)
- Natalie Klein (DB Netz AG)
- Sabine Kulikov (Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit)
- Henrik Saske (Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit)
- Kai Prößdorf (IFOK GmbH)
- Julian Koepff (IFOK GmbH)
- Anne Siebert (IFOK GmbH)

Anlagen:

[Präsentation zur 2. Sitzung der AG Erkundungsweg](#)

...

Nr. Inhalte/Maßnahmen

TOP 0 - Begrüßung und Vorstellungsrunde**Begrüßung durch die Moderation**

Die Moderatorin Anne Siebert von der IFOK GmbH begrüßt die Teilnehmenden zur zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe Erkundungsweg und gibt technische Hinweise zur Nutzung der Online-Konferenz. Sie erinnert daran, dass das letzte Treffen am 25.11.2020 stattfand. Zentrale Ziele der heutigen Sitzung sind: die Realisierung der Informationstafeln (Design, Standorte und Inhalte) zu konkretisieren sowie die Planung der Wanderwege zu diskutieren. Anschließend übergibt sie das Wort an den Projektleiter der DB Netz AG.

Begrüßung durch die Deutsche Bahn

Kay Müller, technischer Projektleiter der DB Netz AG für die Neubaustrecke Dresden-Prag, begrüßt die Teilnehmenden im Namen der Deutschen Bahn und freut sich auf den Austausch.

Agenda & Vorstellungsrunde

Anschließend erläutert die Moderatorin die Tagesordnung (Präsentation, Folie 3). Danach stellen sich die Teilnehmenden der Sitzung kurz mit Namen und Institution vor (siehe Teilnehmendenliste).

TOP 1 - Blick auf den aktuellen Projektstand und gesetzte Ziele der AG**Aktueller Projektstand**

Der Projektleiter Kay Müller informiert die Teilnehmenden kurz zum aktuellen Projektstand (Präsentation, Folie 8).

Zurzeit werden zwei Trassenkorridore (Volltunnelkorridor und Teiltunnelkorridor) untersucht. Das Raumordnungsverfahren wurde im Zeitraum Dezember 2019 bis August 2020 abgeschlossen. Für die beiden Trassenkorridore ist die Streckenführung von Dresden bis Heidenau identisch. Die Planungen sind komplex, da Überholmöglichkeiten, Weichen usw. beachtet werden müssen. Für den Planabschnitt von Heidenau bis zur deutsch-tschechischen Staatsgrenze ist ein Planungsbüro beauftragt. Geologie spielt bei der Trassenfindung eine wichtige Rolle. Die zweite Bohrkampagne wird zurzeit durchgeführt. Die Kartierung von Pflanzen und Tieren wird aktuell ausgewertet und in der Planung berücksichtigt.

Nr. Inhalte/Maßnahmen

Ziele der AG Erkundungsweg

Der Projektleiter geht auf die Ziele der AG Erkundungsweg ein (Präsentation, Folie 9). Eine enge Einbindung der lokalen Akteure ist von der DB Netze ausdrücklich erwünscht. Durch frühzeitige touristische Begleitung sollen Akzeptanz und Bekanntheit des Projekts gefördert werden. Dabei soll es zu einer engen Zusammenarbeit mit der tschechischen Seite kommen.

Rückblick: Was wurde in der letzten AG-Sitzung besprochen?

Im Anschluss stellt Anne Siebert die Ergebnisse der letzten AG-Sitzung vor (Präsentation, Folie 10). Der Erkundungsweg soll im Untersuchungsraum der geplanten Neubaustrecke entstehen. Erste Informationsangebote sollen dabei kurzfristig umgesetzt werden. Eine Kombination mit Lehrpfaden oder eine Verbindung mit anderen Fernwanderwegen stellen eine Möglichkeit dar. Dabei ist es ausdrücklich erwünscht, dass sich die Teilnehmenden aktiv einbringen. Auch Hinweise, welche weiteren Partner beteiligt werden können, werden gerne entgegengenommen. Aufbauend auf der Ideensammlung und Diskussion aus der ersten Sitzung sollen die Gestaltung der Wanderwege sowie Standorte, Inhalte und Design der Tafeln heute tiefergehend diskutiert werden.

TOP 2 – Die Informationstafeln**2.1 Prozess einer Tafelaufstellung**

Natalie Klein, Kommunikatorin der DB Netz AG, erläutert den Prozess der Tafelaufstellung (Präsentation, Folie 13). Nachdem Design, Thema, Standort und Text festgelegt wurden, kann eine Tafel aufgestellt werden.

Ein Mitglied der AG fragt, inwieweit die DB Netz AG in Kontakt steht mit Eigentümern der Flächen von potenziellen Tafelstandorten?

Kay Müller erklärt, dass die Fragen und Wünsche des Eigentümers mit einbezogen werden. Auch muss in diesem Zusammenhang die langfristige Unterhaltung der Tafeln abgestimmt werden.

Ein Mitglied der AG fragt, ob die Tafeln nur während der Planungs- und Bauzeit aufgestellt bleiben sollen oder dauerhaft?

Der Projektleiter antwortet, dass die Tafeln gern dauerhaft stehen können, weil ihr Inhalt auch nach Fertigstellung der Neubaustrecke interessant bleibt. Jedoch muss die Instandhaltung der Tafel

Nr. Inhalte/Maßnahmen

jeweils geklärt sein.

Sabine Kulikov, Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), ergänzt, dass die Tafeln nicht nur als kurzzeitige Information zum Bauvorhaben, sondern als dauerhafte Bereicherung für die Region und das gesamte Wandernetz gedacht sind.

Darauf äußern mehrere Mitglieder der AG, dass sie das begrüßen und betonen die Wichtigkeit der Frage nach der Instandhaltung.

2.2 Vorstellung des Tafel-Designs

Darauffolgend präsentiert Natalie Klein, DB Netz AG, den aktuellen Entwurf des Tafel-Designs (Präsentation, Folie 15/16). Der Text wird sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch gedruckt. Aufbauend auf einem Vorschlag aus der ersten Sitzung wurde ein QR-Code eingefügt, der auf die Projektwebseite führt. Inhaltlich wurde ein Tafelentwurf zum Barockgarten erstellt, welcher mit Simone Ruby, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, abgestimmt wurde sowie ein Tafelentwurf für das Informationszentrum an der Pechhütte.

Kay Müller ergänzt, dass inhaltlich auf jeder Tafel standortbezogene Informationen vermittelt werden sollen (bspw. Bohrungen, Umweltaspekte oder Bürgerbeteiligung). Die Texte auf der linken Seite sind demnach noch nicht final und werden jeweils angepasst.

Die Mitglieder der AG geben dazu folgende Hinweise:

- In einer Ecke der Tafeln soll ein Kartenausschnitt des Projektabschnitts platziert werden mit einem Hinweis zur Ortsangabe der jeweiligen Tafel.
- Ein einheitliches Design der Tafeln ist wichtig für den Wiedererkennungswert gegenüber anderen Wandertafeln in der Region.
- Beim Design der Tafeln und letztlich bei ihrer Aufstellung muss auf den Umgebungs- und Denkmalschutz geachtet werden. Hierbei sind außerdem die Größe und das Layout der Tafeln entscheidend.

Darauf erwidert Kay Müller, dass Layout und Größe noch nicht abschließend feststehen. Es ist geplant die Tafeln einheitlich zu gestalten.

TOP 3 – Aktueller Stand zu den Wanderwegen

Sabine Kulikov (EVTZ) stellt den aktuellen Stand der Wanderwege vor (Präsentation, Folie 18 ff.). Es soll einen trassenbegleitenden Wanderweg sowie einen grenzüberschreitenden Rundwander-

Nr. Inhalte/Maßnahmen

weg geben. Da der Trassenkorridor im Grenzgebiet schmal ist, sind Planungen für den Rundwanderweg bereits möglich. Im Januar 2022 gab es bereits eine erste gemeinsame Streckenbegehung der DB Netz AG, der Správa železnic, des EVTZ, der Landestalsperrenverwaltung (LTV), des Sächsischen Heimatschutzvereins, Böhm-Wanderkarten und der Kreiswegewarte von deutscher und tschechischer Seite.

3.1 Trassenbegleitender Wanderweg von Tunnelportal zu Tunnelportal

Sabine Kulikov präsentiert mögliche Routen eines trassenbegleitenden Wanderwegs (Präsentation, Folie 20). Auf der rechten Karte sind bereits existierende Wanderwege markiert, die mitgenutzt werden sollen. Nach Anmerkung von Maik Schuster, Radwegewart, sollen dabei neben den Wanderwegen auch die Radwege mit eingebunden werden.

Danach tauscht sich die AG zu möglichen Standorten von Tafeln aus (Präsentation, Folie 21).

- Der Eingangsbereich des Barockgarten Großsedlitz könnte ein geeigneter Standort für eine Tafel sein.
- Der Zubringerweg zum Barockgarten stellt einen guten Standort dar.
- Am Standort Barockgarten könnte über die Grundwasserverhältnisse berichtet werden und dass die Planung der Neubaustrecke Dresden-Prag dieses nicht verändert.
- Im Barockgarten könnte eine Tafel in der Orangerie aufgestellt werden.
- Im Bereich oberhalb der Talsperre Gottleuba in Oelsengrund befindet sich ein altes Feuerwehrgebäude, in dessen unmittelbarer Nähe bereits eine Tiefenbohrung erfolgte. Es handelt sich dabei um ein eingefallenes Haus, das als Rastplatz, historischer Ort und Informationsort genutzt wird. Träger ist der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., dessen Zustimmung für eine mögliche Nutzung erforderlich wäre.

Kay Müller kennt den Ort und würde die Möglichkeit begrüßen dort eine Informationstafel mit einem überdachten Rastplatz zu errichten. Ein direkter Bezug (bspw. zur Geologie) wäre möglich. Er hält eine ganzheitliche Planung für sinnvoll und fände es gut sich mit dem Verein in Verbindung zu setzen. Hinsichtlich der Informationstafel zum Barockgarten schlägt er vor sich diesbezüglich in einem kleineren Kreis zu treffen und dort mit den betreffenden Akteuren zu sprechen.

Im Folgenden geben die Mitglieder der AG weitere Hinweise zu verschiedenen Standorten:

- Im Oelsengrund gibt es zwei bis drei Standorte mit Bezug zur Talsperre Gottleuba und de-
-

Nr. Inhalte/Maßnahmen

ren Einzugsgebiet, die sich als mögliche Standorte eignen könnten. Es handelt sich um einen geschichtsträchtigen und gesellschaftlich wichtigen Ort (Hochwasserereignisse, Trinkwasserschutzgebiet).

- Die LTV könnte mit Informationen zur Talsperre unterstützen und auch zu Grenzgewässern informieren. Texte, Fotografien sowie historisches Material könnte die LTV zur Verfügung stellen.
- Auch bei Fernwanderwegen (z.B. bei Fernwanderweg Nr. 3) wird die Grenze Richtung Tschechien passiert. Ein guter Standort für eine Informationstafel könnte die Abzweigung zwischen dem Weg Richtung Elbe und dem Weg Richtung Erzgebirge sein. Wichtig wäre es, den Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. miteinzubeziehen.

Ein Mitglied der AG erkundigt sich über die nähere Ausgestaltung des Informationszentrums in der Pechhütte in Heidenau.

Natalie Klein erläutert, dass im Informationszentrum unter anderem über den aktuellen Planungsfortschritt im Projekt berichtet werden soll. Dabei ist es der DB Netz AG besonders wichtig die Inhalte und Begleitumstände des Projekts bürgernah zu vermitteln.

3.2 Grenzüberschreitender Rundwanderweg zwischen Špičák und Oelsener Höhe

Anschließend erläutert Sabine Kulikov den aktuellen Stand der Planung des grenzüberschreitenden Wanderwegs (Präsentation, Seite 23 ff.). Der Rundwanderweg verdeutlicht die deutsch-tschechische Partnerschaft und wurde mit den tschechischen Partnern abgestimmt. Es wurden elf mögliche Tafelstandorte gefunden. Weitere Ideen werden gerne aufgenommen. Die Länge des Wanderwegs beträgt ca. 10 km und ist leicht abwandelbar, um auf den Fernwanderweg zu kommen.

Im Anschluss daran erklären mehrere Mitglieder der AG, dass sie den vorgestellten Rundwanderweg begrüßen.

Ein Mitglied der AG weist darauf hin, dass das Trinkwasserschutzgebiet der Talsperre Gottleuba unmittelbar betroffen ist, wie auch schon beim Autobahnausbau (A17), bei welchem jedoch umfangreiche Erkenntnisse gewonnen wurden. Da die Eisenbahnstrecke weit unterhalb der Erde verläuft, gibt es teilweise Bedenken hinsichtlich der Wasserversorgung und der Wasserqualität. Die LTV versucht die Vernetzung verschiedener Interessen (Naturschutz, Trinkwasser) voranzutreiben

Nr. Inhalte/Maßnahmen

und tauscht sich mit dem tschechischen Partnerverband Povodi Ohre fachlich aus.

TOP 4 – Ausblick

Natalie Klein dankt allen für die Teilnahme und die Wortbeiträge. Sie betont, dass Anmerkungen sowie Fragen auch gern im Anschluss an die Projektmailadresse (dresden-prag@deutschebahn.com) geschickt werden können und erläutert die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der Aufstellung der Informationstafeln (Präsentation, Seite 27).

Aufnahme weiterer AG-Mitglieder

Die Kommunikatorin fragt die Mitglieder der AG, ob weitere Teilnehmende aufgenommen werden können und ob darüber ggf. per Mail abgestimmt werden kann. Entsprechend des gemeinsamen Selbstverständnisses muss dies mit der AG abgestimmt werden.

Die Mitglieder der AG sind sich einig, dass die Aufnahme neuer Mitglieder für die weitere Zusammenarbeit förderlich wäre und dass die Abstimmung darüber gern per Mail erfolgen kann.

Sabine Kulikov weist auf die erste Sitzung 2020 hin, wo schon die Ansprache weiterer potenzielle Mitglieder angedacht wurde (z.B. der Verein Historische Poststraßen, Bürgergremien, Fachverbände).

Natalie Klein schlägt die nächste Sitzung der AG für den Herbst 2022 vor.

Die Teilnehmenden der AG begrüßen diesen Vorschlag.

Ein Mitglied der AG schlägt vor schon vorher im kleineren Kreis zu tagen, wenn das fachlich sinnvoll erscheint.

Abschließend fragt die Kommunikatorin, ob ein Mitglied der AG die heutigen Ergebnisse im nächsten Dialogforum vorstellen möchte. Die Mitglieder einigen sich darauf, dass man darüber nachdenkt und gegebenenfalls auf die DB Netz AG zugeht.

Verabschiedung

Der Projektleiter und die Moderatorin danken den Anwesenden für ihre engagierte Teilnahme an der AG-Sitzung und den guten Austausch.
